



## PRESSEMITTEILUNG

### **Generalversammlung des Europäischen Holzhandelsverbandes (FEBO) in Köln beschließt Neu-Organisation und inhaltliche Ausrichtung des Verbandes**

*Wiesbaden, 11.4.2007* Unter der Leitung des neuen FEBO-Präsidenten Géraud Spire aus Charleville-Mézières (F) fasste die Mitgliederversammlung am 30. März 2007 in Köln weit reichende Beschlüsse über die Neu-Organisation des Verbandes und zukünftige Arbeit der FEBO. Das Generalsekretariat liegt für die nächsten 4 Jahre beim Gesamtverband Deutscher Holzhandel. Generalsekretärin ist Lutgart Behets-Oschmann, im GDHolz zuständig für Europa-Fragen und langjährige deutsche Delegierte in der FEBO. Die erforderliche Präsenz in Brüssel wird auch von Wiesbaden aus gewährleistet.

Auf der Agenda der französischen Präsidentschaft steht an oberster Stelle die Erfassung und Lösung der konkreten Anliegen der Branche. Hierfür wird die FEBO eine professionelle Plattform für den kollegialen Austausch unter den Mitgliedern bieten. Dabei stehen beispielweise folgende Fragestellungen an zentraler Stelle: Wie wird die CE-Kennzeichnung von Holzprodukten im Markt umgesetzt? Wie sieht es mit einer Harmonisierung der Lieferbedingungen im europäischen Holzhandel aus? Wie werden die Fristen im Zahlungsverkehr gelebt? Wie schätzen die einzelnen Länder die Nachfrage nach zertifiziertem Holz im Markt ein? Oder, wie wirken sich derzeitige Engpässe bei der Rohstoffversorgung aus?

Eine weitere wesentliche Aufgabe der FEBO wird sein, ihr Netzwerk nach außen zu stärken: Dabei stehen eine frühzeitige Informationsbeschaffung und Einflussnahme durch Kontakthaltung zu den zuständigen EU-Behörden im Mittelpunkt der Arbeit. Darüber hinaus sieht die FEBO den kollegialen Austausch mit den anderen europäischen holzwirtschaftlichen Industrie- und Importverbänden als eine wichtige Aufgabe an. Ein weiteres zentrales Thema wird die Förderung des europäischen Holzabsatzes sein.

Aufgrund der Verbesserung der allgemeinen konjunkturellen Rahmenbedingungen war 2006 ein insgesamt gutes Jahr für den Holzhandel in Europa. An der Spitze der Holzhandelskonjunktur lagen Deutschland, Italien und Belgien mit zweistelligen Zuwachsraten. Aber auch die Schweiz und Finnland berichteten von Umsatz-Zuwächsen bis zu 10%, Österreich und Luxemburg lagen zwischen 4 und 6%. Mit Ausnahme von Großbritannien profitierte der Holzhandel in den meisten Mitgliedsländern von einem kräftigen Anstieg der Bauinvestitionen. Einige Länder wie Frankreich, Belgien und Luxemburg profitierten darüber hinaus von der in diesen Ländern noch bis 2010 gültigen Mehrwertsteuerreduzierung für Handwerkstätigkeiten im Renovierungsbereich.

Der Europäische Holzhandel geht für 2007 von einer weiter andauernden positiven Umsatzentwicklung aus. Auch in Ländern wie Italien und Schweiz, wo eine Stagnation der Baukonjunktur befürchtet wird, setzen die Unternehmen auf den Renovierungsbereich. Sorge bereitet allerdings allen Mitgliedsverbänden die zunehmenden Engpässe in der Holzversorgung, die langen Lieferzeiten für alle Holzprodukte sowie die damit verbundenen steigenden Preise.



**Kontaktdaten:**

FEBO – Europäischer Holzhandelsverband  
Generalsekretariat  
Lutgart Behets-Oschmann  
Rostocker Straße 16  
D- 65191 Wiesbaden  
Tel. 0611/50 69 19  
Fax. 0611/50 69 68  
[lbo@gdholz.de](mailto:lbo@gdholz.de)  
[www.febo.org](http://www.febo.org)